



DIE POSAUNE

Buchungsfehler im Pentagon: Zusätzliche 6,2 Milliarden Dollar für Militärhilfe an die Ukraine

- Andrew Miiller
- [23.06.2023](#)

Das Pentagon gab am 20. Juni bekannt, dass es den Wert der in den letzten zwei Jahren an die Ukraine gelieferten amerikanischen Waffen überschätzt habe, so dass weitere Waffen im Wert von 6,2 Milliarden Dollar ohne weitere Genehmigung des Kongresses geliefert werden könnten.

Pentagon-Sprecherin Sabrina Singh wies darauf hin, dass das US-Militär ursprünglich die Wiederbeschaffungskosten und nicht den Buchwert der Ausrüstung zugrunde legte. Daher haben die Buchhalter des Verteidigungsministeriums die Abschreibung von 3,6 Milliarden Dollar für die 2023 an die Ukraine gelieferte Ausrüstung und 2,6 Milliarden Dollar für die 2022 gelieferte Ausrüstung nicht berücksichtigt.

Schöpferische Buchführung: Auf der Grundlage früherer Schätzungen hat das US-Militär seit dem Einmarsch Russlands mehr als 40 Milliarden Dollar in die Ukraine geschickt. Nach neuen Berechnungen hat das Militär nur 34 Milliarden Dollar an die Ukraine geschickt und kann noch etwa 6 Milliarden Dollar mehr schicken, bevor es die anderen 73 Milliarden Dollar, die der Kongress für die ukrainischen Streitkräfte bewilligt hat, anzapft. Trotz dieser milliarden schweren Hilfspakete befinden sich die Ukraine und Russland immer noch in einer Patt-Situation, während die Republikaner, die künftige Hilfspakete kürzen wollen, im Kongress an Boden gewinnen.

Vergeblich verbraucht: Eine ernüchternde Prophezeiung in 3. Mose 26, 20 warnt davor, dass die Israeliten der Endzeit (Amerika, Großbritannien und die jüdische Nation im Nahen Osten), die sich von Gott abgewandt haben, ihre „Kraft vergeblich einsetzen werden“.

Das US-Militär hat mindestens 757 Milliarden Dollar in den Irak investiert, doch der Iran hat immer noch die Macht übernommen. Auch in Afghanistan hat das Militär mehr als 849 Milliarden Dollar ausgegeben und trotzdem vor den Taliban kapituliert. Es scheint unwahrscheinlich, dass die 113 Milliarden Dollar, die der Kongress für die Ukraine vorgesehen hat, viel bewirken werden.

Es ist so, wie der verstorbene Herbert W. Armstrong in der *Plain Truth* (Klar&Wahr) vom Oktober 1961 schrieb: „Solange die Vereinigten Staaten als Ganzes nicht umkehren und zu dem zurückkehren, was zu einem hohlen Slogan auf ihren Dollars geworden ist: ‚In God we trust‘ (Auf Gott vertrauen wir), haben die Vereinigten Staaten von Amerika ihren letzten Krieg gewonnen!“

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie „Not Much Bang for the Buck“ (Nicht viel fürs Geld; derzeit nur in Englisch verfügbar).